

IM AUFTRAG DES BUNDESAMTS FÜR GESUNDHEIT (BAG)

EVALUATION „RELEVANZ UND NUTZUNG DER INFORMATIONSPRODUKTE DES GESCHÄFTSFELDES LEBENSMITTELSICHERHEIT“ AUSZUG DER BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG ZUM THEMA TABAK

Auszug aus dem Schlussbericht
Zürich, 2. Dezember 2010

Thomas von Stokar, Myriam Steinemann, Judith Trageser, Marsilio Passaglia
(INFRAS)
Mitarbeit von Dominik Büchel (advocacy)

EVALUATION LMS-TABAKTEIL.DOC



INFRAS

INFRAS

BINZSTRASSE 23
POSTFACH
CH-8045 ZÜRICH
t +41 44 205 95 95
f +41 44 205 95 99
ZUERICH@INFRAS.CH

MÜHLEMATTSTRASSE 45
CH-3007 BERN

WWW.INFRAS.CH

BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG – AUSZUG ZU DEN TABAKFRAGEN

Im Rahmen der Evaluation „Relevanz und Nutzung der Informationsprodukte des Geschäftsfeldes Lebensmittelsicherheit“ des BAG wurde die Praxis des Geschäftsfeldes LMS bezüglich des Einsatzes verhaltenslenkender und anderer Informationsprodukte analysiert. In diesem Zusammenhang wurde eine repräsentative Online-Bevölkerungsbefragung bei 1'218 Personen aus der Deutschschweiz, der Westschweiz und dem Tessin über die Bekanntheit und Nutzung der Informationsprodukte des BAG durchgeführt. Diese Befragung beinhaltete auch einzelne Fragen zur Akzeptanz von Warnhinweisen auf Verpackungen von Tabakprodukten.

Die Resultate dieses Teils der Befragung werden in der Folge separat dargestellt. Methodische Erläuterungen zur Befragung sowie Informationen zu den anderen Elementen der Evaluation finden sich im Schlussbericht zur Evaluation (INFRAS 2010: Evaluation „Relevanz und Nutzung der Informationsprodukte des Geschäftsfeldes Lebensmittelsicherheit“). Der Fragekatalog sowie die detaillierten Auswertungen der Tabakfragen sind im Anhang aufgeführt.

Resultate

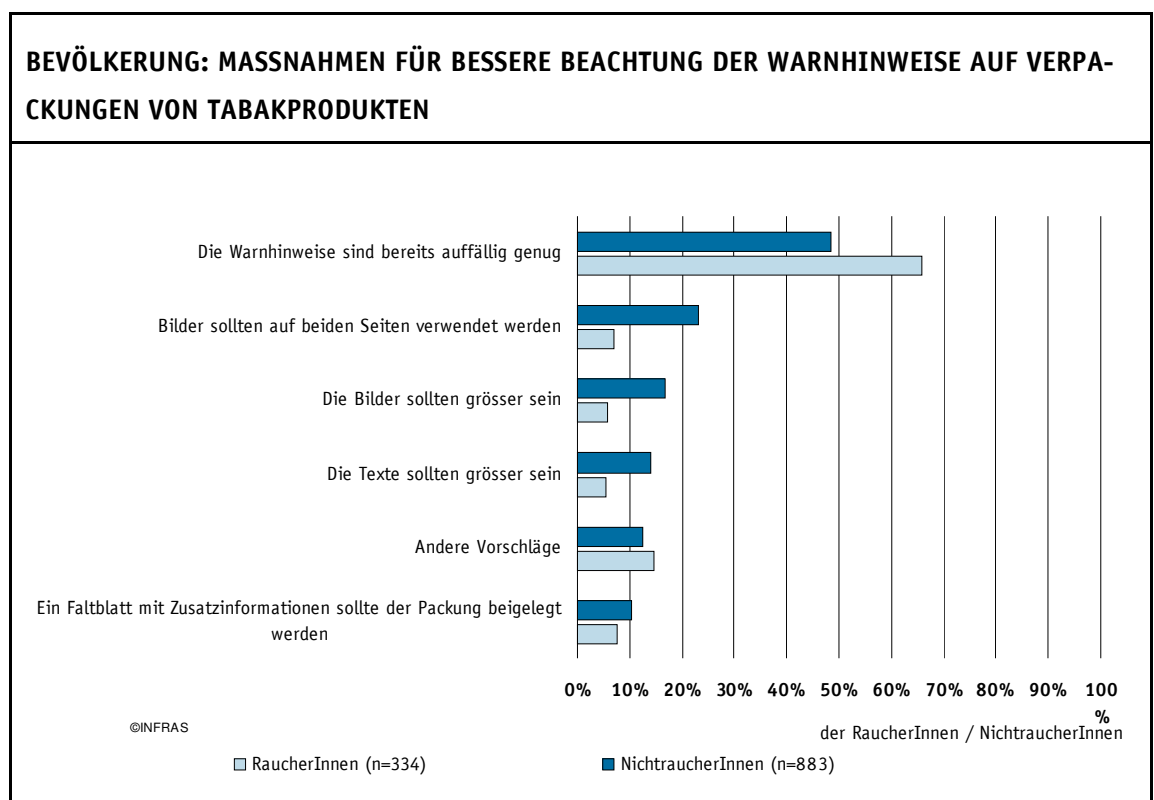
Neben den Fragen zu den Themen ausgewogene Ernährung und Lebensmittelsicherheit umfasste die Bevölkerungsbefragung zusätzliche Fragen, welche die Akzeptanz von Warnhinweisen auf Verpackungen von Tabakprodukten ermitteln.

43% der Befragten finden es sinnvoll und 21% finden es eher sinnvoll, dass auf Zigarettenpackungen Bildhinweise angebracht werden müssen. Zwischen NichtraucherInnen und RaucherInnen sind die Unterschiede diesbezüglich gross. Während eine klare Mehrheit der NichtraucherInnen das Anbringen von Bildwarnhinweisen sinnvoll oder eher sinnvoll findet (73%), liegt dieser Anteil bei den RaucherInnen lediglich bei 42%. Die Zustimmung ist in der Italienischen und Französischen Schweiz höher als in der Deutschschweiz. Zwischen Männern und Frauen bestehen in diesem Punkt keine Unterschiede.

Diejenigen, die Bildwarnhinweise nicht sinnvoll finden, begründen dies hauptsächlich folgendermassen: 82% finden, dass die Schädlichkeit von Tabakprodukten schon bekannt sei, und 70% finden, die Warnhinweise würden ohnehin nicht beachtet. Lediglich 23% finden die Bilder störend und 17% geben an, die Hilfsangebote seien bereits bekannt. Als weitere Gründe werden genannt, die Warnhinweise würden die RaucherInnen bevormunden oder mit der Zeit stumpfe man den Bildern gegenüber ab.

Knapp die Hälfte der Befragten (46%) gibt an, die Warnhinweise nicht zu beachten, wobei diese Zahl bei Nichtrauchenden (53%) höher ausfällt als bei Rauchenden (28%). Den Warnhinweisen wird in der Italienischen Schweiz (69%) viel mehr Bedeutung geschenkt als in der Deutschschweiz (45%) und der Französischen Schweiz (38%). Frauen beachten die Hinweise geringfügig mehr als Männer.

Die Frage, ob man mehr tun müsse und was, damit die Warnhinweise besser beachtet würden, wurde sehr unterschiedlich beantwortet.



Figur 1 Zustimmung zu Massnahmen für eine bessere Beachtung der Warnhinweise auf Verpackungen von Tabakprodukten. Die Frage lautet: „Was müsste man aus Ihrer Sicht tun, damit die Warnhinweise besser beachtet werden?“. Quelle: Eigene Erhebung, Bevölkerungsbefragung.

53% der Befragten sind der Ansicht, die Warnhinweise seien bereits auffällig genug, wobei die Zustimmung bei den RaucherInnen mit 66% grösser ist als bei den NichtraucherInnen mit 49%. Am meisten Zustimmung findet mit 19% der Vorschlag, die Bilder sollten auf beiden Seiten der Packung angebracht werden. Grössere Bilder erachten 13%, grössere Texte 12% und das Beifügen eines Faltblattes mit Zusatzinformationen 10% als geeignete Massnahme. Ausserhalb der vorgegebenen Antwortkategorien wurden als weitere Vorschläge die Verwendung anderer Bildmotive, die Erweiterung der Palette der Texthinweise sowie eine

neutrale, d.h. markenunabhängige Gestaltung der Verpackung genannt. Einige Vorschläge beziehen sich nicht direkt auf die Warnhinweise, sondern auf allgemeine Massnahmen zur Eindämmung des Rauchens, wie u.a. die Verstärkung der Prävention, Rauchverbote und Preiserhöhungen bei Tabakprodukten.

Ein grosser Teil der Befragten (59%) spricht sich gegen den Vorschlag aus, die Warnhinweise durch humorvolle Warnbilder und -texte zu ersetzen. Sowohl bei den NichtraucherInnen wie auch bei den RaucherInnen ist jeweils eine Mehrheit gegen diesen Vorschlag (51% der RaucherInnen und 61% der NichtraucherInnen dagegen).

Was die Bilderbotschaften betrifft, zeigt sich eine heterogene Einschätzung. Während 23% der Befragten die Abbildungen als störend empfinden, vermitteln diese doch aus Sicht der Befragten die Botschaft, dass Rauchen gesundheitsschädigend ist, gut. Die Einschätzungen von drei Bildern, die alle die Botschaft „Rauchen führt zu Krebs in der Mundhöhle“ vermitteln sollten, zeigt, dass die Befragten insbesondere schockierende Bilder als für am besten geeignet halten. So fanden die 73% der Befragten das Bild, das Krebs in einem am weitesten fortgeschrittenen Stadium zeigte, eher geeignet oder gut geeignet, um die gewünschte Botschaft zu vermitteln. Bei den anderen Bildern lagen diese Anteile bei 46% bzw. 48%.

ANNEX

ANNEX 1: BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG (AUSZUG TABAKFRAGEN)

FRAGEBOGEN BEVÖLKERUNG (AUSZUG)	
Thema	Fragen
Spezialfragen Tabak	<p>1. Rauchen Sie, wenn auch nur selten? (ja/nein)</p> <p>2. <i>Falls ja bei 19:</i> Wie häufig rauchen Sie?</p> <ul style="list-style-type: none"> > Täglich > Mehrmals pro Woche > Einmal pro Woche > Seltener > Weiss nicht <p>3. <i>falls nein bei 19:</i> Haben Sie schon einmal in Ihrem Leben regelmässig geraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> > Ja > Nein > Weiss nicht <p>Seit dem 1. Januar 2010 müssen Raucherwaren mit Warnhinweisen in Text und Bild versehen sein.</p> <p>4. <i>Alle:</i> Finden Sie es sinnvoll, dass auf Zigarettenpackungen Bildwarnhinweise angebracht werden müssen? (ja, eher ja, eher nein, nein, weiss nicht)</p> <p>5. <i>Alle:</i> Beachten Sie die Warnhinweise (Text und Bild)? (ja, nein, weiss nicht)</p> <p>6. <i>Alle:</i> Was müsste man aus Ihrer Sicht tun, damit die Warnhinweise (Text und Bild) besser beachtet werden? (Mehrfachnennungen möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> > Die Bilder sollten grösser sein. > Die Texte sollten grösser sein. > Bilder sollten auf beiden Seiten verwendet werden. > Ein Faltblatt mit Zusatzinformationen sollte der Packung beigelegt werden. > Andere Vorschläge: _____(freies Feld) > Die Warnhinweise sind bereits auffällig genug > Weiss nicht <p>7. Sollten Ihrer Ansicht nach auf Zigarettenpackungen die Warnhinweise in Form von "Schockbotschaften" durch humorvolle Warnbilder und -texte ersetzt werden? (Ja/nein/weiss nicht)</p> <p>8. <i>Falls eher nein oder nein bei 22:</i> Aus welchem Grund finden Sie die Bildwarnhinweise auf den Zigarettenpackungen nicht sinnvoll?</p> <ul style="list-style-type: none"> > Warnhinweise werden nicht beachtet > Die Schädlichkeit von Tabakprodukten ist schon bekannt > Abbildungen sind störend > Hilfsangebote sind schon bekannt > Andere Gründe: _____(freies Feld) > Weiss nicht <p>9. In den nächsten Jahren werden die folgenden drei Warnhinweise zum Thema Mundkrebs auf der Rückseite von Tabakprodukten eingesetzt. Die Bilder stammen von Personen, bei</p>

	<p>denen Mundkrebs an der gezeigten Stelle festgestellt wurde. Wie gut vermitteln aus Ihrer Sicht die Bilder die gewünschte Botschaft des BAG „Rauchen führt zu Krebs der Mundhöhle“? (folgende Antwortskala je Bild)</p> <ul style="list-style-type: none"> > Sehr gut > Eher gut > Weniger gut > Schlecht > Weiss nicht <p>Mundkrebsbild-2010-2011 → 2012-2013 → 2014-2015</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div data-bbox="513 712 810 1010">  <p>Rauchen führt zu Krebs der Mundhöhle. <i>Fumer provoque le cancer de la cavité buccale.</i> <i>Il fumo provoca il cancro della cavità boccale.</i></p> <p>✓ Rauchstopplinie/Ligne stop-tabac/ Linea stop tabacco 0848 000 181</p> </div> <div data-bbox="826 712 1123 1010">  <p>Rauchen führt zu Krebs der Mundhöhle. <i>Fumer provoque le cancer de la cavité buccale.</i> <i>Il fumo provoca il cancro della cavità boccale.</i></p> <p>✓ Rauchstopplinie/Ligne stop-tabac/ Linea stop tabacco 0848 000 181</p> </div> <div data-bbox="1139 712 1436 1010">  <p>Rauchen führt zu Krebs der Mundhöhle. <i>Fumer provoque le cancer de la cavité buccale.</i> <i>Il fumo provoca il cancro della cavità boccale.</i></p> <p>✓ Rauchstopplinie/Ligne stop-tabac/ Linea stop tabacco 0848 000 181</p> </div> </div>
--	---

Tabelle 1 Fragebogen Bevölkerungsbefragung (Auszug Tabakfragen).

ANNEX 2: AUSWERTUNG DER BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG (AUSZUG TABAK)

RAUCHEN SIE, WENN AUCH NUR SELTEN? NACH SOZIODEMOGRAPHISCHEN MERKMALEN, MHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH	
Gesamtbevölkerung	27.2%
Nach Geschlecht	
Männer	28.0%
Frauen	26.3%
Nach Altersklasse	
20–29 Jahre	36.8%
30–39 Jahre	26.4%
40–49 Jahre	27.6%
50–59 Jahre	30.8%
60 Jahre und mehr	22.6%
Nach Schulbildung	
Primarschule	35.0%
Sekundarschule	36.2%
Berufsschule	26.6%
Mittelschule	24.1%
Seminar, Technikum	30.6%
Universität, ETH	23.3%
Nach Haushaltseinkommen (brutto)	
Bis Fr. 4'000.-	33.7%
Fr. 4'001.- bis Fr. 6'000.-	28.9%
Fr. 6'001.- bis Fr. 8'000.-	24.1%
Fr. 8'001.- bis Fr. 10'000.-	28.1%
Fr. 10'001.- bis Fr. 15'000.-	30.7%
Über Fr. 15'000.-	20.0%
Nach Nationalität	
SchweizerIn	27.4%
AusländerIn	26.1%
Nach Sprachregion	
Deutschschweiz	26.4%
Französische Schweiz	28.6%
Italienische Schweiz	27.7%

Tabelle 2 n =1218.

WIE HÄUFIG RAUCHEN SIE?				
	Täglich	Mehrmals pro Woche	Einmal pro Woche	seltener
RaucherInnen	71.6%	12.4%	3.0%	13.3%

Tabelle 3 n=331

HABEN SIE SCHON EINMAL IN IHREM LEBEN REGELMÄSSIG GERAUCHT?	
	Ja
NichtraucherInnen	38.1%

Tabelle 4 n=886

FINDEN SIE ES SINNVOLL, DASS AUF ZIGARETTENPACKUNGEN BILDWARNHINWEISE ANGE- BRACHT WERDEN MÜSSEN? NACH RAUCHERSTATUS, SPRACHREGION UND GESCHLECHT				
	Ja	Eher ja	Eher nein	Nein
Gesamtbevölkerung	43.2%	21.4%	16.2%	17.0%
Nach Raucherstatus				
RaucherInnen	23.0%	18.7%	23.3%	33.5%
NichtraucherInnen	50.7%	22.5%	13.5%	10.8%
Nach Sprachregion				
Deutschs Schweiz	40.6%	20.1%	18.1%	20.1%
Französische Schweiz	42.1%	27.7%	13.5%	12.3%
Italienische Schweiz	56.4%	14.5%	13.4%	12.8%
Nach Geschlecht				
Männlich	44.5%	20.3%	15.6%	18.8%
Weiblich	41.7%	22.6%	16.9%	14.9%

Tabelle 5 Fehlende Prozente = Antwort „weiss nicht“. n =1218.

BEACHTEN SIE DIE WARNHINWEISE? NACH RAUCHERSTATUS, SPRACHREGION UND GESCHLECHT	
Gesamtbevölkerung	46.3%
Nach Raucherstatus	
RaucherInnen	28.1%
NichtraucherInnen	53.0%
Nach Sprachregion	
Deutschs Schweiz	44.6%
Französische Schweiz	38.1%
Italienische Schweiz	68.8%
Nach Geschlecht	
Männlich	44.0%
Weiblich	48.9%

Tabelle 6 Fehlende Prozente = Antwort „weiss nicht“. n =1218.

WAS MÜSSTE MAN AUS IHRER SICHT TUN, DAMIT DIE WARNHINWEISE BESSER BEACHTET WERDEN? NACH RAUCHERSTATUS, MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH			
	Gesamtbevölkerung	RaucherInnen	NichtraucherInnen
Die Warnhinweise sind bereits auffällig genug	53.2%	65.9%	48.5%
Bilder sollten auf beiden Seiten verwendet werden	18.7%	6.9%	23.1%
Die Bilder sollten grösser sein	13.1%	5.7%	16.8%
Die Texte sollten grösser sein	11.8%	5.4%	14.1%
Ein Faltblatt mit Zusatzinformationen sollte der Packung beigelegt werden	9.7%	7.6%	10.5%

Tabelle 7 n =1218.

SOLLTEN IHRER ANSICHT NACH AUF ZIGARETTENPACKUNGEN DIE WARNHINWEISE IN FORM VON „SCHOCKBOTSCHAFTEN“ DURCH HUMORVOLLE WARNBILDER UND -TEXTE ERSETZT WERDEN? NACH RAUCHERSTATUS			
	Gesamtbevölkerung	RaucherInnen	NichtraucherInnen
Ja-Anteil	26.9%	34.3%	24.0%

Tabelle 8 n =1218.

AUS WELCHEM GRUND FINDEN SIE DIE BILDWARNHINWEISE AUF DEN ZIGARETTENPACKUNGEN NICHT SINNVOLL? NACH RAUCHERSTATUS, MEHRFACHNENNUNGEN MÖGLICH			
	Gesamtbevölkerung	RaucherInnen	NichtraucherInnen
Die Schädlichkeit von Tabakprodukten ist schon bekannt	81.9%	89.9%	75.0%
Warnhinweise werden nicht beachtet	69.6%	62.8%	69.0%
Abbildungen sind störend	22.8%	29.8%	16.7%
Hilfsangebote sind schon bekannt	17.3%	26.6%	8.8%

Tabelle 9 100% = diejenigen 404 Personen, welche das Anbringen von Bildwarnhinweisen nicht oder eher nicht sinnvoll finden.

WIE GUT VERMITTELN AUS IHRER SICHT DIE BILDER DIE GEWÜNSCHTE BOTSCHAFT DES BAG "RAUCHEN FÜHRT ZU KREBS IN DER MUNDHÖHLE"				
	Gut	Eher gut	Eher schlecht	Schlecht
Bild 1	20.5%	25.2%	27.5%	21.3%
Bild 2	19.3%	28.3%	26.9%	19.8%
Bild 3	46.1%	26.8%	8.1%	4.8%

Tabelle 10 fehlende Prozente = Antwort „weiss nicht“. Siehe Bilder in Annex 5, Frage 27. n =1218.